



LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN

Munich School of Management Magazine

Das Magazin der Fakultät für Betriebswirtschaft der Ludwig-Maximilians-Universität München ////////////// 2016

Original German version of the Annual Report 2016
of the Munich School of Management
The English translation can be found on page 3

**Stark in Forschung
und Lehre – eine
aktive Fakultät 2016
präsentiert sich**

Spannende Forschungsprojekte
Masterprogramm auf Wachstumskurs
Fakultätstag und vieles mehr ...



Master of Science (M.Sc.): Convincing Political Stakeholders – Politische Stakeholder überzeugen

Bericht zum Proseminar vom 15. bis 17. Januar 2016 in Brüssel

Das Proseminar „*Convincing Political Stakeholders*“ am Institut für Marketing von Prof. Anton Meyer unter Leitung des externen Lehrbeauftragten, Dr. Klemens Joos, hat in diesem Jahr zum dritten Mal stattgefunden. Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung haben sich 15 Masterstudierende der BWL auf eine dreitägige Reise nach Brüssel gemacht, um dort Einblicke in die komplexen Prozesse der EU-Politik zu bekommen. Ziel der Veranstaltung ist es, das Konzept und die Hintergründe erfolgreicher Interessenvertretung auf supranationaler Ebene zu erlernen.



Geleitet wurde das Seminar wie jedes Jahr mit besonderem Engagement von Dr. Klemens Joos, Geschäftsführer der EUTOP International GmbH, und einigen seiner Mitarbeiter. Seit 1990 begleitet EUTOP als struktureller Prozesspartner die Arbeit der Interessenvertretungen von privaten Unternehmen, Verbänden und Organisationen bei den Institutionen der Europäischen Union und ausgewählter EU-Mitgliedstaaten. Auf Basis seines kürzlich veröffentlichten Buches „*Politische Stakeholder überzeugen: Erfolgreiche Interessenvertretung durch Prozesskompetenz im komplexen Entscheidungssystem der Europäischen Union*“ wurden die Studierenden von Dr. Klemens Joos mittels einer Blockvorlesung in die politischen Einflussfaktoren der Stakeholder-Orientierung eingeführt.

Ein wichtiger Bestandteil erfolgreicher Interessenvertretung ist ein Verständnis der Europäischen Union und der zugehörigen Politik- und Entscheidungsstrukturen. Daher hatten die Studierenden nach der Ankunft

in Brüssel die außergewöhnliche Möglichkeit, das Europäische Parlament sowie die Vertretung des Freistaates Bayern bei der EU kennenzulernen. So stand am ersten Tag ein Empfang im Europäischen Parlament und eine intensive Diskussionsrunde mit Dr. Ingo Friedrich, Vizepräsident des Europäischen Parlaments a.D., sowie Benjamin Boegel, persönlicher Referent des EVP-Fraktionsvorsitzenden Manfred Weber, an. Es wurde intensiv debattiert über aktuell brennende Themen wie die Flüchtlingskrise, den „Rechtsruck“ in vielen osteuropäischen Staaten oder die Rolle der EU und ihrer Institutionen im Kampf um die Fortführung der europäischen Idee. Nach einem kurzen Lauf

Einblicke in den Ablauf des Seminars: Gruppenfoto, Sitzungssaal des Europäischen Parlaments und Endpräsentation.

durch den Brüsseler Winterregen ging es weiter zur bayerischen Landesvertretung, welche fußläufig zum Parlament liegt und der Bayerischen Staatsregierung als Vertretung bei der EU dient. Hier erläuterte Philipp Holzheid, zuständig für die Bereiche Bildung, Kultus, Wissenschaft und Kunst, wie Bundesländer sich aktiv in die EU-Politik einbringen können und welche Hürden es dabei zu meistern gilt.

Nach dem Check-in im Hotel begann der erste Teil der theoriegeleiteten Blockvorlesung, welche immer wieder durch Praxisbeispiele von Dr. Klemens Joos ergänzt wurden. Zunächst wurde in den Modulen 1 und 2 das Konzept des „Perspektivenwechsels“ erläutert und eine Fallstudie zur Stakeholder-Hierarchisierung erarbeitet. Die Studierenden beteiligten sich rege und wurden bald von einem zufriedenen Dr. Klemens Joos in die freie Abendgestaltung entlassen.

Der zweite Tag startete mit einer Einführung in das von EUTOP entwickelte Konzept des OnePagers. Dies ermöglicht es dem Interessenvertreter, eine knappe und prägnante Darstellung der wichtigsten Kernpunkte des Streitthemas zu erstellen und dem Entscheidungsträger vorzutragen. Mit diesem „theoretischen Handwerkszeug“ gerüstet erhielten die Studierenden nun eine Aufgabe zur praktischen Anwendung der gelernten Vorlesungsinhalte: Die Ausarbeitung eines beispielhaften Cases zur Interessenvertretung, der eine intensive Stakeholder-Analyse, Strategieentwicklung und Erstellung eines OnePagers beinhaltete. Es folgten arbeitsintensive Stunden, welche die Studierenden einen Großteil der nächtlichen Ruhe kosteten. Doch die Ergebnisse am dritten Tag ließen sich sehen: Übermüdet, aber mit höchster Professionalität trugen die Studierenden am Morgen ihre Lösungskonzepte vor. Die kritische Jury, bestehend aus Dr. Klemens Joos und seinen Mitarbeitern, Prof. Anton Meyer sowie den drei wissenschaftlichen Mitarbeitern des Instituts für Marketing Nina Bürklin, Daniel Zimmermann und Philipp Bergmann, war sehr zufrieden und belohnte die Studierenden mit sehr positivem, wenngleich konstruktivem Feedback.

Als abschließendes Highlight gab es am Nachmittag noch einen speziellen Programmpunkt: Eine geführte Tour durch das mittlerweile sonnige Brüssel. Abends ging es dann per Flieger zurück nach München. Abschließend ist festzuhalten, dass die Veranstaltung auch im dritten Jahr ein voller Erfolg war. Wir freuen uns bereits auf das nächste Jahr! //

Philipp Bergmann

Das Multiplikatoren-Projekt (Lehre@LMU) an der Fakultät für Betriebswirtschaft

Im Rahmen des Multiplikatoren-Projekts (Lehre@LMU) engagiert sich Prof. Markus Glaser seit 2012 im Multiplikatoren-Tandem mit Dr. Johannes Jaspersen und seit Februar 2015 im Multiplikatoren-Tandem mit Florian El Mouaaouy für die Verbesserung der Lehre an der Fakultät für Betriebswirtschaft.

Die Multiplikatoren der Fakultät für Betriebswirtschaft setzten sich zum Ziel, den Studierenden ihrer Fakultät einen Überblick über für die betriebswirtschaftliche Forschung geeignete Datenbanken der LMU München zu vermitteln. Um die Voraussetzungen für empirisches Arbeiten zu verbessern, hat die Fakultät im Jahr 2014 eine neue Lizenz für die Datenbankplattform „WRDS“ (Wharton Research Data Services) erworben und das Angebot mit in amerikanischen Fachzeitschriften gängig genutzten Datenbanken wie „Compustat“ und „CRSP“ erweitert. Hierzu konzipierte und implementierte das Institut für Kapitalmärkte und Finanzwirtschaft die Veranstaltung „Einführung in empirisches Arbeiten in der BWL“. Die Veranstaltung richtet sich an alle Bachelorstudierende, Masterstudierende und Doktoranden, die eine empirische Arbeit in den Bereichen „Kapitalmärkte“ und „Finanzwirtschaft“ oder in anderen Bereichen, die sich mit den finanziellen Konsequenzen betriebswirtschaftlicher Entscheidungen auseinandersetzen, schreiben oder schreiben möchten.

Wichtige Erkenntnisse und Erfolge aus dem Multiplikatoren-Projekt

Für viele Studierende stellt die Anfertigung einer wissenschaftlichen, oftmals empirisch ausgerichteten Forschungsarbeit die finale Herausforderung ihres Studiums dar. Grundlage für eine empirische Arbeit ist die Erstellung und Analyse eines für die Forschungsfrage geeigneten Datensatzes. Im Rahmen der Veranstaltung lernen Studierende einerseits diese Datenbanken kennen und werden andererseits mit gängigen Methoden und Statistikprogrammen zur Datensatzerstellung, -aufbereitung und -auswertung vertraut gemacht.

Die Teilnehmer des Kurses erwerben durch die kompetente Handhabung von Daten auch eine wichtige Zusatzqualifikation für ihre spätere berufliche Tätigkeit (Stichworte: Big Data bzw. Data Science). Das zugehörige Skript wurde so konzipiert, dass die Kursinhalte sowohl vom Dozenten als auch von Studierenden zum individuellen Eigenstudium verwendet werden können. Es ist erfreulicherweise festzustellen, dass Studierende aus unterschiedlichen Semestern und von unterschiedlichen Instituten das Angebot entweder als frühzeitige Einführung oder als Auffrischung der statistischen Kenntnisse in Anspruch nehmen. Die Fördermittel des Multiplikatoren-Projekts tragen durch die Möglichkeit einer besseren Verzahnung von theoretischen Ansätzen und realen Daten zur

English translation of page 48 of the Annual Report 2016

Master of Science (M.Sc.): Convincing Political Stakeholders

Report on the Seminar held between 15 - 17 January 2016 in Brussels

The Proseminar "Convincing Political Stakeholders" under the direction of Visiting Lecturer Dr Klemens Joos at the Institute for Marketing of Prof Anton Meyer took place for the third time this year. As part of this Course, 15 Master students of Business Administration went on a three-day trip to Brussels to gain insights into the complex processes of EU politics. The purpose of the Seminar is to learn about the concept and the background of successful representation of interests at supranational level. As every year, Dr Klemens Joos, Managing Director of EUTOP International GmbH, led the Seminar together with some of his assistants with special commitment.

Since 1990, EUTOP has, as structural process partner, supported private companies, associations and organisations regarding the representation of interests vis-à-vis the institutions of the European Union and specific EU Member States. Using his recently published book "Convincing Political Stakeholders: Successful lobbying through process competence in the complex decision-making system of the European Union" as supporting document for the Seminar, Dr Klemens Joos introduced the students to the underlying political aspects of the stakeholder approach.

An important element of successful representation of interests is the understanding of the European Union's underlying political and decision-making structures. Therefore, after their arrival in Brussels, the students had the extraordinary opportunity to get to know the European Parliament and the Representation of the Free State of Bavaria to the EU. On their first day in Brussels, the group was received at the European Parliament for an intensive round of discussions with *Dr Ingo Friedrich*, former Vice-President of the European Parliament and *Mr Benjamin Boegel*, Personal Assistant of EPP Group Chairman Manfred Weber. There was an intense debate on highly relevant issues such as the refugee crisis, the "shift to the right" in many Eastern European countries or the role of the EU and its Institutions in the struggle for the continuation of the European idea. After a short walk in the winter rain typical for Brussels, the tour continued with a visit to the Representation of the Free State of Bavaria to the EU, which is within walking distance of the Parliament and serves as the representation of the Bavarian State Government to the EU. *Mr Philipp Holzheid*, in charge of Education, Culture, Science and Art at the Representation, explained how federal states can actively participate in EU policy-making and which hurdles have to be overcome.

After checking in at the hotel, it was time for the first part of the theory-based Block Lecture, which Dr Klemens Joos enhanced with many examples of real-life cases. First, modules 1 and 2 introduced the concept of "change in perspective" and developed a case study on stakeholder hierarchy. The students participated actively and were soon released from work by a satisfied Dr Klemens Joos. The students were released to arrange the evening programme as they wished.

The second day started with an introduction to the OnePager® concept developed by EUTOP. This methodology enables the stakeholder to develop a brief and concise presentation of the key issues at stake in order to present them to the decision-maker. Equipped with this "theoretical tool", the students were now given the task to put into practice what they had learnt in the lectures: prepare a sample case study on the representation of interests, including an extensive stakeholder analysis, the development of a strategy and the elaboration of a OnePager®. This task turned out to be so demanding that students spend most of their night on it. Nevertheless, the outcome was remarkable. In the morning of the third day, the students presented their solution concepts, tired, but in a highly professional manner. The critical jury, consisting of Dr Klemens Joos and his assistants, University Professor Dr Anton Meyer as well as the three scientific assistants of the Institute for Marketing Ms. *Nina Bürklin*, *Mr Daniel Zimmermann* and *Mr Philipp Bergmann*, was extremely satisfied and rewarded the students with very positive and at the same time constructive feedback.

In the afternoon, a special highlight concluded the programme: a guided tour through the now sunny Brussels. The group took the evening flight back to Munich. In short, the third edition of this event was once again a huge success. We are already looking forward to the next year.

Philipp Bergmann